

BUNDESWEITE THEATERINITIATIVE
Macht|schule|theater IM SCHULJAHR 2010/2011
(www.machtschuletheater.at)

Allgemeines:

Kunst ist ein wichtiger Ansatz, das Thema Gewalt zu thematisieren und Gewaltbereitschaft zu verhindern. Deshalb wurde im Jahr 2008 die bundesweite Theaterinitiative Macht|schule|theater vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gemeinsam mit KulturKontakt Austria und DSCHUNGEL Wien gestartet.

Macht|schule|theater ist ein Teilprojekt der Initiative „Weiße Feder – Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt“ und Leitprojekt von „Kunst macht Schule“. Macht|schule|theater knüpft außerdem mit der Durchführung von Dialogveranstaltungen an die „Aktionstage Politische Bildung“ an. Die Theaterinitiative setzt sowohl in partizipativer als auch in künstlerischer Hinsicht wichtige Impulse. Im September 2009 hat die Produktion „Brick in the Wall“ des TaO! Theater am Ortweinplatz gemeinsam mit dem BORG Dreierschützengasse in Graz im Rahmen von „bestOFFstyria“ den Theaterlandspreis erhalten. In den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 haben über 900 SchülerInnen aktiv mitgewirkt und über 15.000 ZuschauerInnen die Stücke gesehen.

Im Schuljahr 2008/09 erarbeiteten insgesamt neun und im Schuljahr 2009/10 13 Theaterbühnen mit SchülerInnen Stücke. Für das Schuljahr 2010/2011 wurden 17 Theater ausgewählt. Koordiniert wird die Initiative vom DSCHUNGEL Wien. Projekttreffen, diverse Medien (Website, Facebook) und eine gemeinsame Abschlusspräsentation dienen der Vernetzung zwischen den Beteiligten. Das Portal www.machtschuletheater.at ist Informations- und Kommunikationsplattform sowie Archiv.

Ausgangspunkt

Ausgangspunkt für Macht|schule|theater war das Stück „komA“, ein multimediales Stationentheater über die Vorgeschichte eines Schulamoklaufes. Es handelte sich dabei um eine Koproduktion der new space company mit dem DSCHUNGEL Wien und dem BG und BRG Rahlgasse in Wien. Initiiert wurde das Projekt vom Regisseur Georg Staudacher und dem Autor Volker Schmidt, der die Regie auch zu Ende führte. In einer Schreibwerkstatt bearbeiteten die SchülerInnen gemeinsam mit Volker Schmidt das Thema Amoklauf. Drei professionelle SchauspielerInnen erarbeiteten dann unter professioneller Regie mit den Jugendlichen das Stationentheater.

Die künstlerische Qualität, die Authentizität und der angeregte Diskurs sorgten dafür, dass „komA“ ein großer Erfolg war und als beste Off-Produktion 2008 mit dem Nestroy ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 2008 wurde das Konzept für Macht|schule|theater erarbeitet, in dem die wesentlichen Charakteristika von „komA“ Berücksichtigung fanden:

- Schreibwerkstatt mit professionellen AutorInnen
- Professionelle Regie
- Professioneller Produktionsrahmen

Macht|schule|theater ist auf folgenden Säulen aufgebaut:

- Bundesweite Initiative
- Professionalität (AutorInnen, RegisseurInnen, SchauspielerInnen etc.)
- Nachhaltigkeit (Dokumentation)

Ziele

Zielgruppe SchülerInnen:

- Erarbeiten von Theaterstücken unter professioneller Anleitung
- Ermöglichen von künstlerischen Erfahrungen
- Auseinandersetzung mit Gewalt und Gewaltprävention

Zielgruppe Öffentlichkeit:

- Anregen eines breiten Diskurses über Gewalt
- Erreichen einer breiten Öffentlichkeit

Zielgruppe Theater:

- Vernetzung der Theaterbühnen

Übergreifend:

- Ermöglichen von Austausch mittels virtueller Kommunikationsmittel

17 Einzelprojekte im Schuljahr 2010/2011

Macht und Ohnmacht (AT)

OHO, Offenes Haus Oberwart

NMS Bernstein & HS Stegersbach & NMS Rudersdorf

Thema: Ausgehend von dem Szenario „Schülerinnen und Schüler terrorisieren andere Schülerinnen und Schüler in unserer Schule“ sollen die Schülerinnen und Schüler die Seite der Täterinnen und Täter und der Opfer beleuchten. Es geht darum, Faktoren der Eskalation und Möglichkeiten der Deeskalation zu erarbeiten. Als Theaterform dient das Forumtheater, denn so erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in den Ausgang des Stückes eingreifen.

AutorInnen: Clemens Berger, Reinhold Stumpf, Katharina Tiwald

Regie: Lisa Kolb

AMOK

neue bühne villach

NMS Villach-Auen & HTL Villach

Thema: Es soll ein unterhaltsames Stück geschaffen werden, das nicht moralisiert, sondern durch eine Anti-Moral bewusst zum Nachdenken anregt: Nach unzähligen Bewerbungen werden nur die Besten der Besten am Kampf um den Titel des „Austrias Most Original Killer“ auserwählt. Die mediale Verbreitung erreicht mit der AMOK-Show einen neuen Höhepunkt und sorgt für eine große Massenhysterie. Aus der Verschränkung verschiedener TV-Shows wird eine einzigartige, ultimative Show, die alle Zuschauerrekorde brechen soll.

Autor: Jörg Albrecht

Regie: Clemens Lukas Luderer

Horrorhaus (AT)

szene bunte wähne

BG und BRG & PS & Öko-Fit HS, Gmünd

Thema: Die eine Ausgangsbasis ist die Tatsache, dass Jugendliche auch in der Vergangenheit mit Gewalt wie z. B. mit Horrorgeschichten, grausamen Märchen, elterlichen Züchtigungen etc. konfrontiert waren. Die andere Ausgangsbasis ist die Hypothese, dass Erwachsene Sündenböcke suchen, die sie in Phänomenen finden, die ihnen nicht oder nur schwer zugänglich sind. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird untersucht,

wie sich Medien auf unsere Wahrnehmung, unser Denken und unser Handeln auswirkt.

Autor und Regie: Karl Wozek

(UN)HEILE WELT

[AKKU-Kulturzentrum](#)

[BG und BRG](#) & HS 2, Steyr

Thema: Jugendliche werden massiv mit konstruierten Bilderwelten konfrontiert. Was sie über Fernsehen, Internet, Handy und Games vermittelt bekommen und so „mit-erleben“ fließt oft sehr schnell auch in ihr reales Leben ein. Auch Gewalt wird von fiktiven „(Vor)bildern“ erlernt und nachgelebt. Das, was Jugendliche über Bildschirme vorgesetzt bekommen, soll auf die Bühne geholt und ebendort mit ihnen überprüft werden. Was ist Fiktion? Was ist real? Wie entsteht Gewalt? Wie kann Gewalt verhindert werden? Wer übernimmt Verantwortung?

Autorin: Andrea Gelsinger

Regie: Kurt Daucher

Verbale Gewalt und Gewalt durch Ausgrenzung (AT)

[bühne04](#) – Theater für Toleranz

[BG und BRG & HS 11](#) & [ASO 2](#), Khevenhüllerstraße, Linz

Thema: Alle drei Schulen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Das Faktum der räumlichen Nähe ist das bisher einzig Verbindende. Zunächst sollen Möglichkeiten der Begegnung der Schülerinnen und Schüler der drei Schulen geschaffen werden. Basis für die gemeinsame inhaltliche Auseinandersetzung sind die Themen verbale Gewalt, Gewalt durch Ausgrenzung und Diskriminierung sowie Gewaltpotential und Gewaltverbreitung durch Medien.

Autorin: Cornelia Metschitzer

Regie: Rudi Müllechner

was wir teilen, was uns trennt

[theaternyx](#)

[NMS-Europaschule](#) & [BAKIP](#), Linz

Thema: was wir teilen: Das meint zunächst einmal die ganz grundlegende Frage danach, was uns mit allen anderen Menschen verbindet. Ausgangspunkte für die Beschäftigung damit sind universelle körperliche Erfahrungen wie Atmen, Essen und Schlafen. was uns trennt: Darin aufgehoben ist die Erfahrung, dass wir anders sind als die oder der

jeweils andere; dass wir nur mit uns selbst identisch sind und uns diese unsere Identität von anderen trennt.

Autor: Markus Zett

Regie: Claudia Seigmann

fall netz

[kleines theater](#). haus der freien scene

[BG Seekirchen & HS Nonntal](#), Salzburg

Thema: Es wird die Biografie eines Cybermobbing-Opfers erarbeitet. Über Diskussionen und Recherchen werden die Schülerinnen und Schüler an ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse herangeführt. Theater als reales Medium begegnet dem virtuellen Medium Internet. Das zuerst real erlebte Mobbing wird zum Cybermobbing und schließlich zum real gespielten Mobbing auf der Bühne. Wobei: Wie echt ist das eigentlich, was auf der Bühne geschieht?

Autorinnen: Elisabeth Nelhiebel, Caroline Richards

Regie: Elisabeth Nelhiebel, Caroline Richards

Heim

[Lungauer Kulturvereinigung LKV](#)

[BHAK und BHAS & ASO](#), Tamsweg

Thema: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Erfahrungen wie Macht und Ohnmacht in kirchlichen und staatlichen Heimen auseinander. Einige haben selbst einschlägige Erfahrungen zu diesem Thema. Über Literatur und Theatertexte können die Schülerinnen und Schüler über Macht und Ohnmacht reflektieren und in Gesprächen mit betroffenen Personen können sie sich eingehender mit der Problematik auseinandersetzen. Weitere Zugänge zu dem Thema erfolgen über Improvisationen und „Oliver Twist“.

Autor: Kurt Wölflingseder

Regie: Gerald Es

VRI HAL THU – RAUS BIST DU!

[Schauspielhaus Salzburg](#)

[NMS Taxham & HS Plainstraße](#), Salzburg

Thema: In den Jahren 1940 bis 1943 befand sich im Salzburger Stadtteil Leopoldskroner Moos das Lager „Maxglan“, in dem Roma und Sinti interniert, zur Zwangarbeit herangezogen und in die Vernichtungslager deportiert wurden. Die Aufgabe des Theaters ist es, sich von

MR Mag. Babette Klemmer

Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

diesem historischen Boden abzustößen und mit den Mitteln des Theaters das Hier und Jetzt auszuloten. Dabei wird es ebenso um Macht und Ohnmacht in Gruppenprozessen, um Fremd- bzw. Anders-Sein, Ausgrenzung etc. gehen.

Autorin: Petra Schönwald

Regie: Marion Hackl

Jugend in Versuchung

[Mezzanin Theater](#)

[HIB](#), Graz-Liebenau & [Private NMS Ursulinen](#), Graz

Thema: Wie Gewaltmechanismen in ihrer stärksten Form, dem Krieg, funktionieren, diese zu hinterfragen und den Brückenschlag zu der eigenen Lebensweise zu finden, in der sich Jugendliche heute bewegen, ist Gegenstand der Auseinandersetzung. Die HIB Graz war zu Beginn des 2. Weltkrieges Außenstelle des großen Militärwaisenhauses Potsdam. Die damaligen Geschehnisse sollen durch Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aufgezeigt werden. Die Frage ist: „Welche Gewaltmechanismen passieren heute und wieweit sind sie ähnlich oder vergleichbar?“

Autorin: Verena Kiegerl

Regie: Martina Kolbinger-Reiner

Rivalen oder Der Vergleich macht dich sicher

[TaO! Theater am Ortweinplatz](#)

[BG und BRG](#), Kapfenberg & [HS Kirchplatz](#), Bruck an der Mur

Thema: „Konkurrenz ist gesund und fördert die Leistungsfähigkeit. Die Ressourcen werden knapper und es braucht Gewinner. Du bist einer. Also stell dein Licht nicht unter den Scheffel.“ Konkurrenz und Konkurrenzkampf sind Alltag für Schülerinnen und Schüler. Das Stück spielt mit der Konkurrenz und spielt diese aus.

Autorinnen: Sophia Lagner, Katharina Grilj

Regie: Bea Dermond, Susanne Lipinski

Hey Bully, what s up (AT)

[Westbahntheater](#)

[Exp. BRG](#), Karl-Schönherr-Straße

Thema: Schule ist nicht einfach nur ein Lernort, sondern eben ein Lebensraum, indem verschiedene Erwartungen, Einstellungen und auch kulturelle Vorstellungen aufeinander prallen und alle Beteiligten ein Leben lang prägt. Leider ist die Schule, in der alle

MR Mag. Babette Klemmer

Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichberechtigt miteinander kommunizieren noch nicht erfunden worden. Dies führt zu Konflikten. Der Umgang mit diesen Konflikten bildet die Basis des Stückes.

Autorin: Christine Frei

Regie: Konrad Hochgruber

Friends Like These (AT)

[Theater am Saumarkt](#)

[BG und BORG](#), Schillerstraße & [NMS Institut Sankt Josef](#), Feldkirch

Thema: Besonders Jugendliche nutzen soziale Netzwerke im Internet. Chatrooms, soziale Netzwerke und Videoplattformen werden auch genutzt, um andere zu beleidigen, zu blamieren, lächerlich zu machen, Gerüchte zu verbreiten, andere zu bedrohen und zu erpressen. Die Gründe für die Diffamierungen sind so vielfältig wie banal. Da sehr viele Jugendliche von „Cybermobbing“ betroffen sind, wird sich die Produktion mit dieser Form von Gewalt künstlerisch auseinandersetzen.

Autorin: Mag. Erika Kronabitter

Regie: Sabine Wöllgens

Wort-Gewalt

[Vorarlberger Landestheater](#)

[BORG & NMS](#), Lauterach

Thema: Fast jeder physischen Auseinandersetzung geht ein Satz, manchmal sogar nur ein Wort, voran. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit der Sprache bewusster umgehen. Ein Wort kann genauso verletzen wie eine Faust. Eine Faust kann sich zur Hand öffnen, die einlädt zu sprechen statt zu schlagen.

Autor: Friedhelm Kändler

Regie: Dirk Diekmann

Utopia ist überall, Utopia ist hier (AT)

walk-tanztheater.com

[NMS Bregenz-Vorkloster](#) & [PS, Holzackergasse](#), Bregenz

Thema: Ausgehend von den Fragen „Was wäre, wenn...? Wenn ich meine Welt gestalten könnte, was würde ich verändern? Wie würde sie aussehen? Wie würden die Menschen miteinander umgehen? Wie sähe die Stadt aus, die Wohnung, das Haus, die Schule? Welche Leute würden in meinem Leben eine Rolle spielen? Wie würde ich mich in einer

MR Mag. Babette Klemmer

Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

schwierigen Situation verhalten?“ sollen Ansätze für eine Art sozialer und erzählter Utopie entwickelt werden.

Autorin: Daniela Egger

Regie: Brigitte Walk

Wenn mein Mund lauter schreit, als mein Herz brennt (AT)

[DSCHUNGEL Wien](#)

[HIB Boerhaavegasse](#) & [HTBLA, BHAK, BHAS](#), Ungargasse, Wien

Thema: Es geht um die Suche nach verschiedenen Selbstbildnissen und Rollenmustern von Mädchen und Burschen und die damit verbundenen Gewalterfahrungen. Welche Vorbilder haben sie? Es sind völlig verschiedene Situationen, denen Mädchen und Burschen ausgesetzt sind. Die geschlechtsspezifischen Erfahrungen und damit (einhergehenden) (Vor)bilder sind völlig unterschiedlich, nicht zuletzt aufgrund der kulturellen Verschiedenheit und Vorstellungen, wie eine Frau, wie ein Mann zu sein hat.

Autorin: Lilly Axster, Anna Sonntag

Regie: Corinne Eckenstein

Szene machen!

[Schauspielhaus Wien](#)

[HLW Strassergasse](#) & [Akademisches Gymnasium](#), Wien

Thema: Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, innerhalb der konkreten Theaterwirklichkeit gesellschaftlich relevante Themen für eine Bühne zu formulieren und zu erproben. Zunächst werden die Grundlagen des szenischen Schreibens vermittelt, ehe Texte zum Thema Gewalt und Gewaltprävention entwickelt und mit der Regisseurin für die Bühne des Schauspielhauses eingerichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen tatsächlichen Einblick in ein künstlerisches Arbeitsfeld.

Autor: Andreas Jungwirth

Regie: Katharina Schwarz

Ablauf der bundesweiten Theaterinitiative 2010/2011:

- 1. Projekttreffen am 8.10.2010
- Start Schreibwerkstätten November 2010

MR Mag. Babette Klemmer
Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

- 2. Projekttreffen am 28.1.2011
- Premieren in der Zeit von 26.4.2011 – 16.5.2011
- Abschlusspräsentation im Juni 2011



Copyrights: Schauspielhaus Salzburg

Informationen:

DSCHUNGEL WIEN Theaterhaus

Direktor und künstlerischer Leiter

Stephan Rabl

Tel.: 01 522 07 20-19

E-Mail: s.rabl@dschungel.at

KulturKontakt Austria

Mag. Gudrun Schweigkofler-Wienerberger

Tel.: 01 523 87 65-25

E-Mail: gudrun.wienerberger@kulturkontakt.or.at

MR Mag. Babette Klemmer

Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Abteilung Kulturnetzwerk IV/7
MR Mag. Babette Klemmer
Tel.: 01 53120-2564
E-Mail: babette.klemmer@bmukk.gv.at

MR Mag. Babette Klemmer
Abteilung IV/7 – Kulturnetzwerk
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur